

# Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum  
Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 8.

Weimar.

18. März 1902.

**Inhalt:** Ministerial-Verordnung, betr. die Erhebung der Beiträge zur Invalidenversicherung für diejenigen versicherungspflichtigen Personen, die einer dem Krankenversicherungsgesetz vom <sup>13. Juni 1893</sup> 10. April 1899 entsprechenden Krankenkasse nicht angehören, Seite 36. — Ministerial-Bekanntmachung, betr. Vereinbarung zwischen dem Großherzogthum Sachsen, des Herzogthums Sachsen-Coburg und Gotha mit den Fürstenthümern Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Betreff älterer Linie und Neuß jüngerer Linie über die Bildung a) einer Sachverständigen-Kammer für Werke der Literatur, b) einer Sachverständigen-Kammer für Werke der Tonkunst, Seite 40. — Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Bildung der in dem Reichsgesetz über das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst vom 19. Juni 1901 vorgesehenen Sachverständigen-Kammer, Seite 41. — Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Errichtung eines Präsidiums für die Reichs-Regierung, Seite 43. — Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Aufnahme der Pferde- und Hundweibbestände im Jahre 1902, Seite 48. — Inhalts-Verzeichniß aus dem Reichs-Bezugsblatt und dem Central-Blatt für das Deutsche Reich, Seite 44 und 45.

## Ministerial-Verordnung,

betreffend die Erhebung der Beiträge zur Invalidenversicherung für diejenigen  
versicherungspflichtigen Personen,

die einer dem Krankenversicherungsgesetz vom <sup>13. Juni 1893</sup> 10. April 1899 entsprechenden  
Krankenkasse nicht angehören.

[22] Auf Grund von § 148 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 wird hierdurch verordnet, was folgt:

### 1.

Für die versicherungspflichtigen Personen, welche einer Orts-, Betriebs-, (Fabrik-) Bau-, Innungskrankenkasse, einer Knappschaftsklasse, einer Gemeindekrankenversicherung oder landesrechtlichen Einrichtung ähnlicher Art nicht als